

DEN HELFERN HELFEN



CDU FRAKTION IM LANDTAG
BRANDENBURG

Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes

Mit bisher über 400 Waldbränden in Brandenburg im Jahr 2018 haben sich die Einsätze im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Die enorme Belastung für Feuerwehr und Rettungsdienste droht auch in den kommenden Jahren und stellt unser Land somit vor große Herausforderungen.

Vor allem der gewaltige Brand bei Treuenbrietzen hat aber auch gezeigt, dass die Brandenburger in schweren Zeiten zusammenstehen. Unser tief empfundener Dank und unsere außerordentliche Anerkennung gilt den über 5.000 Einsatzkräften und Helfern, die diese Krisensituation gemeinsam gemeistert haben: Feuerwehr, THW, Bundeswehr, den Rettungskräften von DRK, DLRG, Johannitern und vielen weiteren Helfern ist es zu verdanken, dass Gefahren und Schäden auf ein mögliches Minimum reduziert wurden. Dieser Einsatz war ebenso erfolgreich, wie die vielen anderen, die in diesem Jahr die Kameradinnen und Kameraden in außerordentlichem Maß gefordert haben.

Die Gesellschaft, das Land Brandenburg und insbesondere die Politik stehen nun in der Pflicht, den Helfern etwas zurückzugeben, die sich Tag für Tag um Rettung, Schutz und Hilfe kümmern. Auf der einen Seite gilt es, die Rahmenbedingungen für die Einsatzkräfte zu verbessern, beispielsweise bei der Ausübung und Anerkennung des Ehrenamts, bei der technischen Ausstattung oder in den Organisationsstrukturen. Auf der anderen Seite müssen Fehlentwicklungen und Defizite rasch korrigiert werden. Das betrifft unter anderem die Forstverwaltung, welche durch die Landeregierung auf eine völlig unzureichende Personalstärke reduziert wurde und somit die Waldbewirtschaftung sowie den Waldbrandschutz nicht mehr sachgerecht ausführen kann. Zudem muss mit Unterstützung des Bundes die Kampfmittelbeseitigung intensiviert werden.

Mit den folgenden Maßnahmen und Positionen will die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg den Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg und das Ehrenamt stärken. Darüber hinaus sind uns ein stetiger Austausch und gute Vorschläge wichtig. Hinweise und Anregungen aus der Praxis müssen ernst- und aufgenommen werden. Für diesen Dialog steht die CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg als Partner und Unterstützer jederzeit zur Verfügung.

Bild S. 2:
Ingo Senftleben besucht die Freiwillige Feuerwehr in Wriezen. Dort sprach er mit den Hilfskräften über ihr Ehrenamt und die Probleme die allzu häufig den Einsatz erschweren.

Im Jahr 2018 haben sich Waldbrände verdreifacht und stellen eine immer größer werdende Belastung für die Feuerwehr und Rettungsdienste dar.



A man in a light grey suit jacket and white shirt is pointing his right index finger towards the camera. He is standing in a fire station, with yellow fire helmets hanging on a shelf behind him. To his right, a red fire truck is visible, with a silver plate displaying the number '1124'. The scene is lit with dramatic, low-key lighting, creating strong highlights and deep shadows.

**Das
Ehrenamt
stärken**



Leistungsfähiger Digitalfunk mit flächendeckender Netzabdeckung



Ehrenamt zu professionellen Bedingungen



Ausrüstung auf dem aktuellen Stand der Technik

1. Leistung würdigen

Engagement und Einsatzbereitschaft müssen in der öffentlichen Wahrnehmung stärker herausgestellt und gewürdigt werden. Deshalb soll für Rettungseinsätze in extremen Situationen oder bei besonders vielen Einsätzen ein System entwickelt werden, das herausragenden Leistungen Rechnung trägt. Wir wollen dafür ein Anerkennungspaket, das neben den Ehrungen und Auszeichnungen auch materielle Vergünstigungen enthält, beispielsweise ein Mobilitätsticket im VBB oder den kommunalen Verkehrsbetrieben.

Sinnvoll ist aus unserer Sicht ein Feuerwehr-Weihnachtsgeld. Alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sollen am Jahresende 250 Euro erhalten, wenn sie spätestens zum 31. Juli des Jahres aktives Mitglied waren. Alternativ sieht die CDU-Fraktion aber auch im Konzept einer Feuerwehrrente eine Option zur Anerkennung des freiwilligen Feuerwehrdienstes. Dazu wollen wir gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband ein Modell erarbeiten, welches die langjährige Tätigkeit und den Dienst für die Gesellschaft entsprechend würdigt.

Weihnachtsgeld oder Rente – wir streben eine Lösung an, welche von den Kameradinnen und Kameraden auch als echte Anerkennung empfunden wird. Deshalb soll eine Abstimmung unter allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Brandenburg stattfinden und das umgesetzt werden, was die Mehrheit bevorzugt. Diese Anerkennungsleistung soll dann für alle ehrenamtlichen Rettungskräfte möglich sein.

2. Modernisieren und Qualifizieren

Wir erachten es als dringend geboten, dass die Kameradinnen und Kameraden die Ausrüstung erhalten, die Sie für ihre anspruchsvollen Aufgaben benötigen. Ein leistungsfähiger Digitalfunk mit flächendeckender Netzabdeckung ist dabei eine Grundvoraussetzung, die leider in Brandenburg derzeit nicht erfüllt ist. Fahrzeuge und Schutzausrüstungen müssen auf dem aktuellen Stand der Technik sein und für besondere Herausforderungen das notwendige Gerät zur Verfügung stehen. Gerade für die Feuerwehren gilt: Ehrenamt, aber zu professionellen Bedingungen.

Auch die persönliche Ausrüstung ist durch eine entsprechende finanzielle Unterstützung des Landes zu verbessern. Beispielsweise sollten Kameradinnen und Kameraden nicht nur eine Einsatzuniform zu Verfügung haben, sondern auf verschiedene Herausforderungen bestmöglich vorbereitet sein.

Schließlich gilt es auch, die Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten mit zu verbessern. Die Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz muss gestärkt sowie zu einem Kompetenzzentrum und Innovationsinstitut ausgebaut werden. Auch die Einrichtung eines weiteren Standorts und besonders regionale Fortbildungsangebote sind wichtige Ansatzpunkte für eine bessere Aus- und Fortbildung im Brand- und Katastrophenschutz.

Zudem schlagen wir vor, ein Feuerwehrführerscheinprogramm aufzulegen, welches auch die Führerscheinweiterung auf C, C1 und CE beinhaltet, damit die entsprechenden Einsatzfahrzeuge auch bewegt werden können.



3. Standorte und Einsatzfähigkeit stärken

"Wir danken allen Frauen und Männern, die alles in ihrer Macht stehende tun, um Frohnsdorf, Klausdorf und Tiefenbrunnen vor den Flammen zu schützen." - Ingo Senftleben, August 2018

"Jetzt ist es Zeit, dass wir den Helfern helfen. Unsere Feuerwehrleute verdienen echte Anerkennung und Unterstützung." - CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, September 2018

Wir stehen für ein Drei-Stufen-Modell, um die Einsatzbereitschaft zu erhöhen:

Erste Stufe

Alle Standorte der Ortsfeuerwehren in Brandenburg verdienen die Unterstützung des Landes. Wenn vor Ort ein Problem erkannt oder Hilfe für den Erhalt des Standortes erbeten wird, soll rasch und unkompliziert geholfen werden.

Zweite Stufe

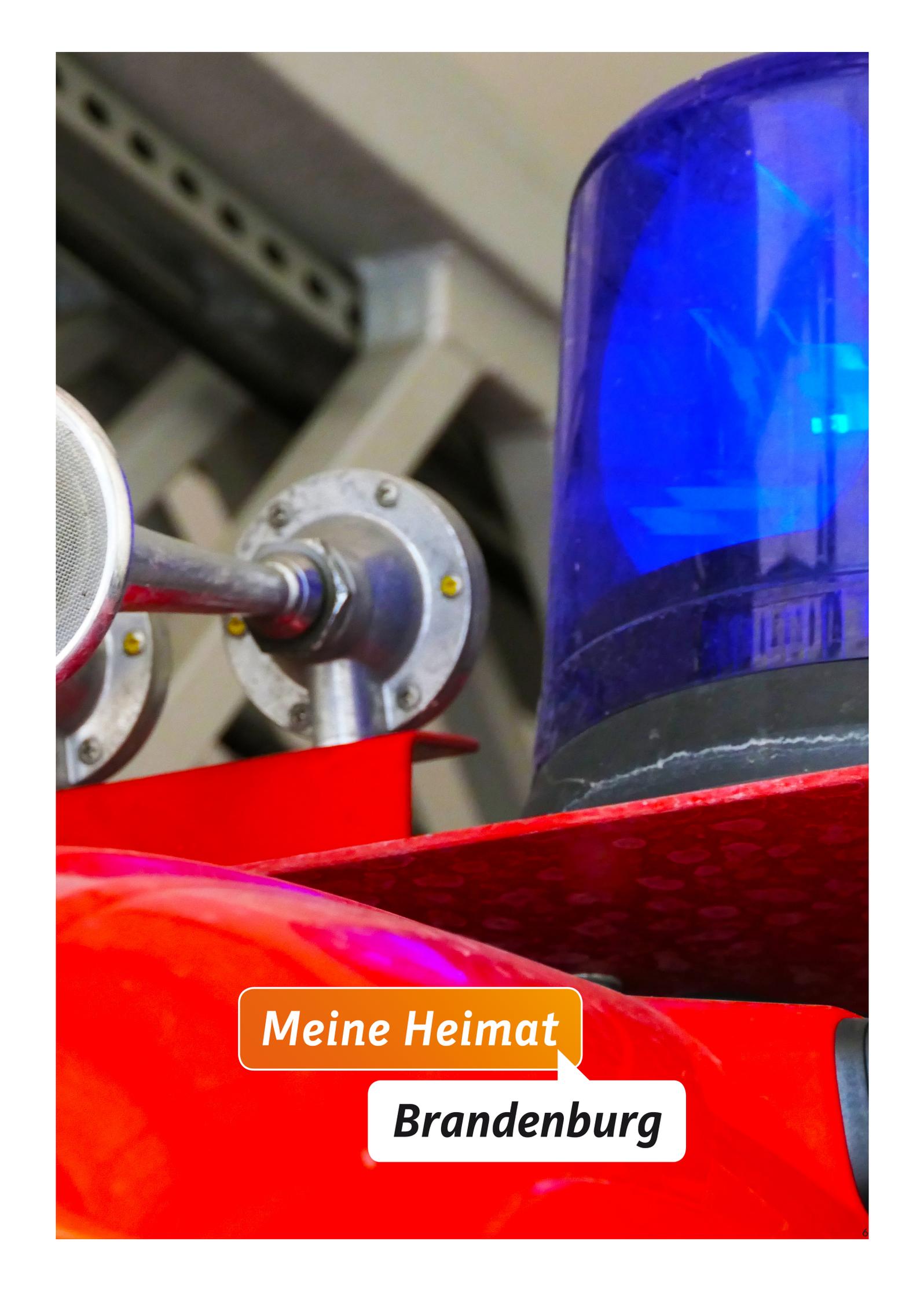
Mit interkommunaler Kooperation durch öffentlich-rechtliche Verträge oder in einem Feuerwehrzweckverband können Kräfte gebündelt und besser organisiert werden. Weiterhin können eine landesweite Feuerwehrmitglieder-Datenbank und mögliche Doppelmitgliedschaften dabei helfen, dass sowohl am Wohnort, als auch am Arbeitsort im Notfall ausreichend Einsatzkräfte zu Verfügung stehen.

Dritte Stufe

Mit dem Ausbau und der Weiterentwicklung der Stützpunktfeuerwehren sowie der Bildung von besonderen Schwerpunktfeuerwehren mit hauptamtlichen Kräften und besonderem Gerät kann vor allem auf Großereignisse, Katastrophen und besondere Lagen besser reagiert werden.

Weil die Freistellung von freiwilligen Feuerwehrleuten für Einsätze oft ein Problem darstellt, ist die Aktion „Partner der Feuerwehr“ durch das Land stärker zu unterstützen und zu fördern. Zudem wollen wir die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt stärker in den Blickpunkt rücken. Wir streben ein landesweites „Netzwerk für Feuerwehren“ unter Einbindung der Wirtschaft und Gesellschaft an, das auch von einer landesweiten Werbe- und Imagestrategie unterstützt wird. Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit steht dabei im Mittelpunkt.

Herausgeber:
CDU-Fraktion im
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam
Tel.: 0331 / 966 14 52
Fax: 0331 / 966 14 07
Mail: pressestelle@cdu-fraktion-brandenburg.de
Web:
www.cdu-fraktion-brandenburg.de
V.i.S.d.P. Jan Redmann MdL, Parlamentarischer Geschäftsführer



Meine Heimat

Brandenburg